



Bild: Christine Schmidt / pixabay



Letzte Vorbereitung – Er kommt!



Text: frei nach Petra Würth; Bild: Holger Schué / pixabay

„Kleiner Hausgottesdienst“
 Ein Gruß und Angebot der Selbständigen
 Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
 in Balhorn und Altenstädt
 Pfarrer Wilfried Keller



Bildnachweis:

Soweit nicht anders angegeben, Bild und Grafiken vom
Materialdienst Evangelische Publizistik (GEP)

Kleiner Hausgottesdienst zum

4. Sonntag im Advent - 20.12.2020

**Freuet euch in dem Herrn allewege,
abermals sage ich: Freuet euch!** (Wochenspruch)



congerdesign/pixabay

Übersicht:

Lied: Gott sei Dank durch alle Welt, der sein Wort beständig hält

Psalmgebet

Ruf zur Umkehr und Gebet

Ermutung aus dem Wort Gottes

(Wer möchte: weitere Lesungen unter 04 Gesangbuch)

Lied: Nun jauchzet, all ihr Frommen ...

Predigtimpuls

Lied: O komm, o komm, du Morgenstern

Gebet/Fürbitte

Vaterunser

Segen

Liedstrophe: Macht hoch die Tür (1 + 5)

[Das ist ein Angebot; es kann ausgewählt oder weniger
gesungen werden.]

Hinweise:

Unter den neuen Bedingungen des Lockdown dürfen Menschen noch zum Gottesdienst in der Kirche zusammenkommen, mit den bekannten AHA-Regeln; ergänzt ist, dass Singen unterbleibt.

Noch mehr als vorher werden etliche der Gemeinde zu Hause bleiben, um ein Risiko der Ansteckung zu vermeiden. Risikofrei kommt der „Kleinen Hausgottesdienst“ zu Ihnen nach Hause.

Zu Hause zu feiern bietet zugleich die Chance, ohne Beschränkung und laut Gott Loblieder zu singen. Gerne auch mehr als hier angegeben. Wie auch immer - ob zu Hause oder in der Kirche mit Einschränkungen - um den Herrn Jesus Christus im Herzen versammelt, sind wir aber bleibend verbunden!

► Der lutherische „Feste-Burg-Kalender“ (Andachtskalender) kann in diesem Jahr wegen Hygiene-Vorschriften nicht nach dem Gottesdienst in der Kirche erworben werden.

Er ist bei Elke und Richard Mey vorrätig - Sie können ihn dort selbst abholen oder anrufen und liefern lassen (Tel. 7446).

**Lied: Gott sei Dank ... der sein Wort beständig hält
(Gesangbuch der SELK 11)**

- 1) Gott sei Dank durch alle Welt, der sein Wort beständig hält und der Sünder Trost und Rat zu uns hergesendet hat.
- 2) Was der alten Väter Schar höchster Wunsch und Sehnen war und was sie geprophezeit, ist erfüllt in Herrlichkeit.
- 3) Zions Hilf und Abrams Lohn, Jakobs Heil, der Jungfrau Sohn, der wohl zweigestammte Held hat sich treulich eingestellt.
- 4) Sei willkommen, o mein Heil! Dir Hosianna, o mein Teil! Richte du auch eine Bahn dir in meinem Herzen an.



Psalmgebet

aus Psalm 102 / Auswahl
siehe auch: Gesangbuch 04

Herr, baue Zion wieder
und erscheine in deiner Herrlichkeit. [Psalm 102,17]

HERR, du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen;
denn es ist Zeit, dass du ihm gnädig seist, und die Stunde ist gekommen.

Der HERR schaut von seiner heiligen Höhe,
der HERR sieht vom Himmel auf die Erde,
dass er das Seufzen der Gefangenen höre und losmache die Kinder des Todes,
dass sie in Zion verkünden den Namen des HERRN und sein Lob in Jerusalem.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.



Kyrie-Ruf

Herr, er-bar-me dich. Chri-stus, er-bar-me dich. Herr, er-bar-me dich.

Ruf zur Umkehr - aus dem Lied „Wie soll ich dich empfangen“ / Gesangbuch Nr. 10

- 1) Wie soll ich dich empfangen und wie begeg'n ich dir,
o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.
- 8) Nun dürft ihr nicht erschrecken vor eurer Sündenschuld;
nein, Jesus will sie decken mit seiner Lieb und Huld.
Er kommt, er kommt den Sündern zum Trost und wahren Heil,
schafft, dass bei Gottes Kindern verbleib ihr Erb und Teil.
- 10) Er kommt zum Weltgerichte: zum Fluch dem, der ihm flucht,
mit Gnad und süßem Lichte dem, der ihn liebt und sucht.
Ach komm, ach komm, o Sonne, und hol uns all zumal
zum ew'gen Licht und Wonne in deinen Freudensaal.



Gebet

Herr, unser Gott, wir wissen dich auf dem Weg zu uns,
und fragen doch ängstlich: Wo bist du?

Wir wissen dich in unserer Nähe
und bitten doch: Komm zu uns!

Bereite unsere Herzen, dass sie zur Krippe für deinen Sohn Jesus werden,
dass wir ihn aufnehmen und er im Herzen wohnen kann.

Ja, wenn er bei uns ankommt, dann gibt es einen Lichtblick
in dieser oft bedrückenden Zeit. Und wir bitten:

Lass bereits heute den Strom deiner Gnade zu uns fließen.

Das bitten wir im Namen von Jesus Christus. AMEN.

Ermutigung aus dem Wort Gottes

- 1) Zum Advent gehört die Ermutigung, die **Paulus** den Christen in Philippi schreibt, als er selbst wegen seines Glaubens im Gefängnis sitzt:

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!
Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe!

Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet
und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!

(Philipper 4,4-6, Lutherbibel)

- 2) **Lukas** hat ein sehr schönes Loblied aufgeschrieben, das Maria gesungen hat, als sie ihre Verwandte Elisabeth im Bergland Judäas besuchte. Da war sie bereits schwanger mit dem Kind:

Maria sprach [sang]:

»Mein Herz preist den Herrn,
alles in mir jubelt vor Freude über Gott, meinen Retter!
Ich bin nur seine geringste Dienerin, und doch hat er sich mir zugewandt.
Jetzt werden die Menschen mich glücklich preisen in allen
kommenden Generationen; denn Gott hat Großes an mir getan,
er, der mächtig und heilig ist.

Sein Erbarmen hört niemals auf; er schenkt es allen,
die ihn ehren, von einer Generation zur andern. ...

Gott hat an seinen Diener Israel gedacht und sich über sein Volk erbarmt.
Wie er es unsern Vorfahren versprochen hatte,
Abraham und seinen Nachkommen für alle Zeiten.«

(Lukas 1,39-56 in Auswahl / Bibel Gute Nachricht)

Lied: Nun jauchzet, all ihr Frommen

Gesangbuch SELK 7

- 1) Nun jauchzet, all ihr Frommen, zu dieser Gnadenzeit,
weil unser Heil ist kommen, der Herr der Herrlichkeit,
zwar ohne stolze Pracht, doch mächtig, zu verheeren
und gänzlich zu zerstören des Teufels Reich und Macht.
- 3) Kein Zepter, keine Krone sucht er auf dieser Welt;
im hohen Himmelsthronen ist ihm sein Reich bestellt.
Er will hier seine Macht und Majestät verhüllen,
bis er des Vaters Willen im Leiden hat vollbracht.
- 5) Ihr Armen und Elenden zu dieser bösen Zeit,
die ihr an allen Enden müsst haben Angst und Leid:
seid dennoch wohlgenut; lasst eure Lieder klingen,
dem König Lob zu singen, der ist eu'r höchstes Gut.
- 6) Er wird nun bald erscheinen in seiner Herrlichkeit
und all eu'r Klag und Weinen verwandeln ganz in Freud.
Er ist's, der helfen kann; halt' eure Lampen fertig
und seid stets sein gewärtig, er ist schon auf der Bahn.

Predigtimpuls

zur Lesung Lukas 1,67-79 (Auswahl)

Vom 4. Advent geht das Signal aus: Jetzt ist es fast soweit, das Ereignis der Geburt steht bevor. Wenn jetzt noch keine Vorbereitungen getroffen sind, dann wird es höchste Zeit. Verschieben auf morgen bringt nichts mehr. Wir erinnern uns zwar nur, doch auch das Herz braucht Vorbereitung, damit wir den Ruf der Nacht von Bethlehem aufnehmen können: „Euch ist heute der Heiland geboren.“

Den Glauben an einen großen Gott stärken könnte der Bericht, wie Gott den Glauben von Abraham und seiner Frau Sarah herausforderte und stärkte. Von den beiden ist berichtet, dass sie im hohen Alter noch kein Kind bekommen hatten, obwohl der Herr ihnen viele Nachkommen versprochen hatte.

Schließlich bekommen sie auf besondere Weise eine persönliche Nachricht von Gott:

„Abraham wohnte bei den Eichen von Mamre. Dort erschien ihm der Herr. Abraham saß gerade am Eingang seines Zeltes. Als er aufblickte, sah er wenige Schritte vor sich drei Männer stehen.“ ...

Abraham spürte sofort, dass der Herr ihn durch die Männer besuchte und lud sie ins Haus ein.

„Nach dem Mahl fragten die Männer Abraham: »Wo ist deine Frau Sara?« »Drinne im Zelt«, antwortete er. Da sagte der Herr: »Nächstes Jahr um diese Zeit komme ich wieder zu dir, dann wird deine Frau einen Sohn haben.«

Sara stand im Rücken Abrahams am Zelteingang und horchte. Die beiden waren damals schon alt, und Sara war schon lange über die Wechseljahre hinaus. Sie lachte in sich hinein und dachte: »Jetzt, wo ich alt und verwelkt bin, soll ich noch ein Kind empfangen? Und mein Mann ist auch viel zu alt!«

Da sagte der Herr zu Abraham: »Warum hat Sara gelacht? Warum zweifelt sie daran, dass sie noch ein Kind gebären wird? Ist für den Herrn irgendetwas unmöglich? Nächstes Jahr um die verabredete Zeit komme ich wieder, dann hat Sara einen Sohn.«

[1. Mose 18,1-2+9-14 / Bibel Gute Nachricht]

Gottes Geschichte mit den Menschen scheint kompliziert zu sein, oder? Wie hier bei Abraham und Sarah sind immer wieder besondere Wegführungen oder richtige Wunder nötig, damit Gottes Plan zur Erfüllung kommt. Erst sieht es ausweglos aus, dann öffnet sich eine Tür.

Abraham bekam die Verheißung von Gott selbst: „Ich will dich zum Vater vieler Völker machen.“ Also nicht nur einfach Großfamilie, sondern Stammvater der Menschen in vielen Nationen. Und dann können sie kein Kind bekommen. Sarah ist unfruchtbar. Als jede Erwartung entsprechend den natürlichen Gegebenheiten dahin ist, ist doch noch etwas möglich. Also, von Gott aus ist etwas möglich. Nach einem Jahr wird das Kind geboren.

Ich verstehe den Bericht als Trainingslager für das Vertrauen:

Gott kann. Gott kann Wunder. Das ist ein Training für Vertrauen unterm Weihnachtsbaum beim Betrachten der Krippe. Gott kann Wunder! - Sein zentrales Wunder: Der Sohn Gottes wird Mensch. Als Kind in der Krippe geboren.

Die nächste Übung im Trainingslager für Vertrauen: Gott kann - auch dieses Wunder, dass er in deine persönlichen Lebensumstände kommt.

Wenn du einsam bist, wenn du traurig bist,

wenn du Sorgen vor Infektionen hast,

wenn dich die Not umtreibt, wie es persönlich weiter gehen kann - Gott ist dann noch

nicht am Ende. Gott kann mehr bewegen, als du dir vorstellen kannst. Egal, was dein Anliegen ist. Und wenn das Erhoffte kommt, dann ist am Ende eine ganz andere Art Lachen möglich als das Lachen Sarahs. Befreites, gelöstes, fröhliches Lachen. Und wenn es nicht so geschieht, dann geht Gott mit durchs Tal der Tränen. Es kann auch sehr viel später erst, nämlich in seiner Ewigkeit der Mund voll Lachens sein.

Heute ist es noch eine Glaubens-Fitnessübung, dass Gott Wunder kann. In ein paar Tagen bist du herausgefordert, voll zu vertrauen: Das Kind in der Krippe ist Gottes Sohn. Herausgefordert, dem Wort zu glauben: „So sehr liebte dich Gott, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit du nicht verloren wirst.“ Damit du mit Gott versöhnt leben kannst. Damit die Freude auf das Leben in der Ewigkeit wachsen kann.

Übrigens: Gott kommt und besucht und erlöst sein Volk. So ist es in der Nacht von Bethlehem gewesen. So dürfen wir es heute aber erneut erwarten, wenn wir sein Kommen in dem Kind Jesus feiern. Wir lernen in diesem Jahr: Auf das Äußere kommt es nicht an. Vieles ist ganz anders, als wir dachten.

Aber Gott kann und er kommt in jede Wohnung, wo jemand zum Beispiel das Lied singen wird: „Mit den Hirten will ich gehen ...“ In einer weiteren Liedstrophe heißt es: „Mit dir selber, mein Befreier, will ich halten Weihnachtsfeier. Komm, ach komm ins Herz hinein. Lass es deine Krippe sein.“ Dann kommt er und besucht dich.

Ich wünsche euch in jeder Hinsicht gute Vorbereitungen und trotz allem richtig Vorfreude auf die Geburt von Jesus. Amen.

Wilfried Keller

Lied: Freue dich, Welt, dein König naht

Liederbuch grün 306

(Vorsänger)

1. O komm, o komm, du Mor - - gen - stern,
 2. O komm, du Sohn aus Da - - vids Stamm,
 3. O komm, o Herr, und blei - be bis ans End,

laß uns dich schau - en, un - - sern Herrn.
 du Frie - dens - brin - ger, O - - ster - lamm.
 bis daß uns nichts mehr von _____ dir trennt,

Ver - treib das Dun - kel un - - srer Nacht
 Von Schuld und Knecht - schaft mach _____ uns frei
 bis dich, wie es dein Wort _____ ver - heißt,

durch dei - nes kla - ren Lich - - tes Pracht.
 und von des Bö - sen Ty - - ran - nei.
 der Frei - en Lied ohn En - - de preist.

(Alle)

Freut euch, freut euch, der Herr _____ ist nah.

Freut euch und singt Hal - le - - lu - ja.

Gebet/Fürbitte

Jesus Christus, wo du ankommst, da kehrt Frieden ein, da können wir hoffen und uns geborgen fühlen.

Danke, dass du unser Leben in deiner Hand hältst und bei uns einkehren willst.

Danke, dass du für uns überwunden hast, was uns heute Angst einflößt und bedrängt.

Wir bitten:

Komm zu allen, die erschöpft sind und abgestumpft,
die nicht mehr an deine Liebe glauben können.

Komm zu allen, die einsam sind, die sich nicht mehr freuen können,
die keinen Menschen haben, der ihre Fragen teilt,
die sich ausgestoßen fühlen und nach Gemeinschaft sehnen.

Komm zu allen, die ratlos sind und verzweifelt,
die leiden und keine Hoffnung mehr haben.

Komm zu den vielen alten und jungen Menschen,
die keinen Sinn mehr in ihrem Leben sehen, die nichts mehr mit sich und der Welt
anzufangen wissen, oder denen alle Lebenschancen genommen sind.

Komm zu den Kranken, dass sie Heilung empfangen.

Komm zu unserer Gemeinde und belebe, was ausgetrocknet ist. Gib deinen Geist und
hilf, dass die Herzen zu einer Krippe und Wohnung für dich werden.

Komm zu allen, die in Streit und Unfrieden leben, die grausamen Kriegen ausgeliefert
sind, die hungern und frieren und obdachlos sind.

Komm, König Jesus, und breite dein Reich aus; entmachte diejenigen, die nicht zum
Wohl der Menschen regieren. Komm zu uns und erfülle uns mit deinem Frieden.

Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Segenszuspruch (Lesen Sie die Worte und nehmen Sie diese für sich persönlich in Anspruch.)

**Der Herr segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.**

Liedstrophe „Macht hoch die Tür“, 1 + 5 (Gesangbuch Nr. 6)

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König
aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.
5. Komm, o mein Heiland, Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner
Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heil'ger Geist uns führ' und leit'
den Weg zur ew'gen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.